



Region > Lehrte > Lokales > Lärmpegel an B443 wird gemessen

Lärmpegel an B443 wird gemessen



Messstation und im Hintergrund das vorhandene Gewerbegebiet.
(Foto: SPD Aligse)

Trotz Ausnahmezustand: Datenerfassung beginnt nach Ostern, Ortsbürgermeister Frank Seger sieht Schildbürgerstreich

ALIGSE (r/gg). Eine Dauermessung des Lärmpegels am Ortsrand Aligse in Richtung Autobahn und Gewerbegebiet kann beginnen - so die Mitteilung von Bodo Wiechmann, SPD Aligse. Der Messcontainer der Firma AMT Ingenieurgesellschaft mbH ist an der Straße Zur Kreuzzeiche an einem geeigneten Immissionsort aufgestellt worden. Die Messdaten sollen auch online zur Verfügung gestellt werden. Die Messungen sollen direkt nach Ostern beginnen.

Das Lärmmonitoring hat die SPD-Ortsratfraktion bereits im Jahr 2018 beantragt. Letztlich hat der Ortsrat in seiner Sitzung am 3. September 2019 mit den Stimmen der SPD die Einrichtung der Messstelle unabhängig von der Frage einer möglichen Aldi-Ansiedlung durchgesetzt.

Ulrike Erdmann, Sprecherin der SPD-Ortsratsfraktion, freut sich über die Umsetzung: „Bei den Debatten über die vorhandene Lärmbelastung in Aligse und die Bauleitplanung für ein

Industriegebiet zur Aldi-Umsiedlung wurde regelmäßig beklagt, dass nur Berechnungen in die Gutachten und Bewertungen einfließen. Mit dem Lärmmonitoring bekommen wir nun Ist-Werte rund um die Uhr für einen längeren Zeitraum. Das dürfte zur Versachlichung beitragen.“

Ortsbürgermeister Frank Seger ordnet die Maßnahme kritisch ein. Die Messung komme zur Unzeit. Er teilt mit: "Aligser erleben derzeit eine coronabedingte Verkehrsberuhigung hautnah." Die B443, normalerweise lärmstark und dicht befahren, habe sich hörbar zur Ruhe gelegt. Besonders an Wochenenden lausche man jetzt dem Gesang der Feldlerche und anderer Vögel, ansonsten höre man wenig. Dass ausgerechnet jetzt die Lärmmessstation in Betrieb gehen soll, sei unsinnig und "eine Mischung aus Realsatire, Aprilscherz und Schildbürgerstreich".

Dass erst nach Ostern Messdaten zum Verkehrslärm erfasst werden, sei keine Lösung. Frank Seger fordert eine zeitliche Verschiebung der Maßnahme und teilt mit: "Es wäre schon sehr kurios, wenn sich das Corona-Virus an das Ende der Osterferien halten würde."